

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 18.

Mittwoch, den 18. Januar.

1832.

Politisches Rundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1831.

Durch die Straßen der Städte,
Vom Jammer gefolget,
Schreitet das Unglück!
Lauernd umschleicht es
Die Häuser der Menschen,
Heute an dieser
Pforte pocht es,
Morgen an jener!

Dies ist der Sinn- und Wahlspruch, welcher durch die ganze Chronik des verhängnisvollen Jahres 1831 hindurchläuft! Von jeher war es eine Aufgabe für die Philosophie, ob es mehr des Elendes oder des Wohlbestandes auf Erden gäbe, oder beide einander die Waage hielten. Noch war es nicht möglich, die Frage vollkommen zu lösen. Wenn indessen furchtbarer Krieg, wüthende Seuchen, Mangel der unentbehrlichsten Bedürfnisse, Aufruhr, Tyrannei der Fürsten dort, Zügellosigkeit des Pöbels hier, ein unzählbares Heer von Sorgen, Schrecken, Angst, Jammer, Verzweiflung, nicht bei einzelnen Menschen, sondern in ganzen Städten und Ländern herbeiziehen können, so ist das verflorrene Jahr sicher fast auf der ganzen Erde von Elend und Unglück so aufgezeichnet gewesen, wie selten eines. Eine Seuche durchschlich lauernd einen großen

Theil der Erde vom Ganges an bis an die Elbe, vom Eismeere an bis hinab zum blühenden Gestade des Bosphorus, von der Nordsee an bis jenseits der Wasserfälle des alten Nils. Damit sie recht weitgeöffnete Thore in den bevölkertsten Theilen der Erde fände, bot ihr ein Krieg die Hand, der an Grausamkeit und Verheerung lange nicht seines Gleichen gehabt hatte. Und was sie, was er verschonte, seufzte unter dem Drucke der Maaßregeln, welche ohnmächtige Menschen ergriffen, der Seuche ein Ziel zu setzen. Contumazen, Sperrlinien, Dekretirungen und was sonst geschah, erschöpften die Kräfte des Staates, hemmten allen Verkehr, erzeugten neue Krankheiten, und brachten es so weit, daß das Erscheinen der Pestilenz oft als ein Glück gewünscht wurde. Ein Staat suchte den andern zu übertreffen, und die Staatchen es noch den Staaten zuvorzuthun. Wenn die Staaten endlich ihre Thorheit einsahen, so wollten noch die Staatchen sie für Weisheit verkaufen!

Das westlichste Land Europa's blieb von dieser Seuche verschont.

Portugal

ward von dem Würgengel nicht heimgesucht: Es bedarf es auch desselben nicht, denn dort sitzt ein Würgengel noch immer auf dem Thron.